

Deutschland; damit erwies sich die S. als konsequente Interessenvertreterin der Arbeiterklasse und aller werktätigen Schichten des deutschen Volkes. Unter dem Einfluß der S., die eine umfangreiche illegale propagandistische Arbeit leistete und deren Losungen die anderen linken Gruppen in der deutschen Arbeiterbewegung aufgriffen und weiterverbreiteten, standen die bedeutendsten politischen Streikämpfe der deutschen Arbeiterklasse während des ersten Weltkrieges, insbesondere der Januarstreik 1918. Großen Einfluß übte die S. auch auf die Arbeiterjugend aus. Nach Ausbruch der —\*- *Novemberrevolution* in Deutschland wurde am 11. 11. 1918 der Spartakusbund geschaffen. Der Aufbau eines selbständigen Organisationsapparates, die Herausgabe der „Roten Fahne“ sowie die Bildung einer Zentrale wurden beschlossen. Am 14. 12. 1918 erschien der Programmwurf „Was will der Spartakusbund“. Das bedeutete objektiv die unmittelbare Vorbereitung der Gründung einer eigenen Partei, die mit dem Gründungsparteitag der KPD am 30. 12. 1918 erfolgte.

SPD → *Sozialdemokratische Partei Deutschlands*

Spezialisierung der Produktion:

Form der Organisation der gesellschaftlichen Produktion mit dem Ziel, die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit zu erhöhen. Sie ist Resultat der gesellschaftlichen → *Arbeitsteilung*. Unter sozialistischen Produktionsverhältnissen erfaßt die S. planmäßig alle Bereiche der Volkswirtschaft. In der Industrie werden folgende Richtungen der S. unterschieden: a) S. innerhalb eines Betriebes; b) S. zwischen den Betrieben; c) S. der Industriezweige; d) S. im volkswirtschaftlichen Maßstab; e) internationale S. Bei der planmäßigen S. werden die Produktionsaufgaben der Betriebe und Kombi-

nate auf der Grundlage der Entwicklung von Wissenschaft und Technik sowie der Entwicklung der Bedürfnisse so vorgegeben, daß möglichst wenige Produktionsstätten gleiche Produktionssortimente herstellen. Sie können so mit moderner Technik und Technologie in großen Serien mit hoher ökonomischer Effektivität produzieren. Der ökonomische Nutzen der S. ergibt sich aus der Anwendung von Serien- und Massenfertigung sowie durch den Einsatz rationeller Fertigungsprinzipien. Die planmäßige Entwicklung der S. verlangt die langfristige Planung von Wissenschaft und Technik, die Bedarfsforschung, die Ermittlung des volkswirtschaftlichen Bedarfs und die Planung der Produktionskapazitäten in Übereinstimmung mit den zweiglichen und territorialen Erfordernissen sowie der erreichbaren ökonomischen Effekte der S. zur analytischen Begründung einer Spezialisierungsvariante. Die S. erfordert eine → ■ *Standardisierung* der Produktion bzw. führt zur weiteren Standardisierung. Sie fördert die weitere Konzentration und Kombination der Produktion. Bei der S. in der Landwirtschaft handelt es sich in der Hauptsache um eine Spezialisierung zwischen verschiedenen Zweigen der landwirtschaftlichen Produktion. Dadurch wird es möglich, mit qualifizierten Arbeitskräften die moderne Technik ökonomisch einzusetzen, das Hauptproduktionsmittel, den Boden, optimal zu nutzen und Voraussetzungen zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft zu schaffen. Typische Formen in der Landwirtschaft sind: Spezialisierung nach Pflanzen- und Tierproduktion; des weiteren Spezialisierungsrichtungen innerhalb dieser Bereiche (z. B. Geflügelintensivhaltung). Die zunehmende Verflechtung der Volkswirtschaft der DDR mit der Volkswirtschaft der UdSSR sowie mit den Volkswirtschaften der anderen Mitgliedsländer des RGW